



Reformationskollekte

Sonntag, 5. November 2023

Protestantische Solidarität Schweiz



Die Kirche muss im Dorf bleiben!

Dieser bekannte Spruch trifft auch für das Dorf Mollis im Glarnerland zu. Seit ein paar Jahren muss die Kirchgemeinde Mollis eine umfassende Sanierung stemmen, um sich auch in Zukunft entwickeln zu können.

Gemeinsam mit der Kantonalkirche Glarus hat sich die Kirchgemeinde Mollis zum Beispiel aktiv in den mehrjährigen Prozess Familien-Generationenkirche eingebracht. Für diese und weitere Zukunftsideen ist die Kirchgemeinde auf einen schönen und einladenden Kirchenraum angewiesen.

1706 wurde die alte Kirche umgebaut und 1760 an ihrer Stelle eine neue von Johann Ulrich Grubenmann erstellt. 1839 wurden in der Kirche Gedenktafeln für alle bei der Schlacht von Näfels (9. April 1388) gefallenen und in Mollis beerdigten Glarner angebracht. Gerade diese Gedenktafeln und die prächtige Metzler-Orgel geben der Kirche ihr unverwechselbares Gepräge.



Die Molliser Kirche steht heute unter Denkmalschutz. Die Kirche wird gerne und häufig genutzt, nicht nur für die sonntäglichen Gottesdienste, sondern auch für Jugendgottesdienste, Kirchgemeindeversammlungen, Orgelkonzerte, Auftritte des Singkreises Mollis sowie Hochzeiten von nah und fern.

Die umfassende Sanierung der Turmuhr, der Risse in den Fensterbögen und der Stuckdecke, der Bodenbeläge und vielem mehr hat Kosten von über einer halben Million Franken verursacht. Die Kirchgemeinde musste dafür eine Hypothek von 330000 Franken aufnehmen. Und die Sanierung muss noch weitergehen: Es wurde bereits eine weitere Sanierungsetappe über knapp 400000 Franken definiert. Im bedeutenden Dachstuhl von Hans-Ulrich Grubenmann sind zahlreiche Schwellenhölzer morsch und wurmbefallen. Mit dem Wechsel der Beleuchtung (für die heutige Beleuchtung sind gar keine Leuchtmittel mehr erhältlich) verspricht sich die Kirchgemeinde auch wesentliche Einsparungen bei den Energiekosten. Dieses Sanierungsvorhaben wurde von der Synode gutgeheissen. 20 Prozent davon können dem Baufonds der Kantonalkirche entnommen werden, den Rest muss die Kirchgemeinde aber selbst aufbringen.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde Mollis-Näfels geniessen die Gottesdienste in der wunderschönen Kirche, nur: die Steuereinnahmen werden weniger und die Ausgaben für den Kirchenkreis Glarus Nord und für die Kantonalkirche steigen. Aus diesem Grund setzt die Kirchgemeinde grosse Hoffnung in die Reformationskollekte 2023.

Protestantische Solidarität Schweiz
www.pss-sps.ch
Berner Kantonalbank
Vermerk: «Reformationskollekte»
CH02 0079 0016 5817 6976 9



Pfrn. Stephanie Gysel
Vorsitzende
der Protestantischen
Solidarität Schweiz

Die Reformationskollekte 2023 ist für die Sanierung der Kirche Mollis im Glarnerland bestimmt. Für die historisch und architektonisch bedeutende Kirche ist diese Investition sehr wichtig. So kann sie in der Kirche weiterhin Gottesdienste feiern und sie für verschiedenste Veranstaltungen nutzen. Finanziell kann die Kirchgemeinde die Sanierung nicht selbst stemmen und ist froh über die finanzielle Unterstützung der Reformationskollekte.

Jubiläum: 180 Jahre Protestantische Solidarität

Das Jahr 1843 gilt als Gründungsjahr der Protestantischen Solidarität Schweiz und wir können 2023 das 180-jährige Jubiläum des schweizweiten Vereins feiern. Es war Pfarrer Wilhelm Le Grand aus Basel und später erster reformierter Pfarrer im katholischen Fribourg, der sich für die Nöte ärmerer protestantischer Kirchgemeinden im Ausland interessierte.

Weitere Informationen: www.pss-sps.ch.



Pfr. Daniel de Roche, Präsident
des Rates der Schweizerischen
Reformationsstiftung

Ein Fünftel der Reformationskollekte kommt der Schweizerischen Reformationsstiftung zu. Die Stiftung ermöglicht mit Beiträgen die Kommunikation des evangelischen Glaubens schweizerischer Prägung. So hat die Stiftung im letzten Jahr zum Beispiel unterstützt: Eine Publikation von Gotthard und Konrad Schmid zur Entwicklung der Reformierten Zürcher Kirche von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert, ein Theaterprojekt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau zu Judas, ein Kindertreffen der reformierten französischsprachigen Kirchen im Berner Jura «ça saute aux yeux», die Publikation «Comander 2023. 500 Jahre Reformation in Chur», den Verein Josua Boesch zum 100. Geburtstag, die Publikation zu 500 Jahre Reformation in Luzern.

Weitere Informationen unter www.refond.ch

Im Voraus sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt.

Stephanie Gysel
D. de Roche